

Informationen zur Studienphase II des Bachelorstudiengangs IVWL (MOE)

Mittel- und Osteuropastudien (Schwerpunkt-Modul)

Internationale VWL (Pflichtmodul)

Jürgen Jerger, 17. Dezember 2009

Überblick: IVWL-B.Sc., Studienphase II

- Schwerpunktmodul Mittel- und Osteuropastudien (30 CPs)
 - 24 CPs Pflichtkurse in *einem* der folgenden Fächer: (üblich, aber nicht zwingend: 4x6 CPs)
 - Politikwissenschaft
 - Rechtswissenschaft
 - Geschichte und Kulturwissenschaft
 - Kurse in mittel-/osteuropäischer Sprache (6 CPs)
 - Pflichtmodul IVWL (42 CPs: 24 CPs Pflichtkurse + 6 CPs Seminar + 12 CPs Bachelorarbeit)
 - 4 Pflichtkurse: Außenhandelstheorie und –politik, Europäische Wirtschaft, International Finance, Wirtschaft in Mittel- und Osteuropa
 - Wahlmodul
 - 6 CPs BWL
 - 12 CPs weitere VWL-Kurse
-

Generelle Punkte zu SP-Modul MOES

- Das Programm außerhalb der Fakultät ist nicht komplett standardisiert. Daraus resultiert eine klare Nachfrage nach Selbständigkeit. Also:
 - → interessieren/kümmern Sie sich
 - → fragen Sie bei den FachkollegInnen nach
 - → klären Sie Unklares mit mir ab – und zwar ex ante
- Anerkennung als Prüfungsleistung
 - Jede einzubringende Leistung muss mit Note geprüft werden!
 - Prüfungsnachweise (Scheine, ...) bei mir vorlegen (vorzugsweise alle 24 CPs gesammelt; Ausnahmen bei Bedarf möglich)
 - Leistungen werden von mir an das Wiwi. Prüfungsamt gemeldet
 - Erst dann ***zählen*** die Leistungen für das Bachelor-Zeugnis!

SP-Modul MOES I: Politikwissenschaft

- Vier Kurse aus dem Programm der Kollegen im Institut für Politikwissenschaft
 - Prof. Dr. Bierling (Internationale Politik; Transatlantikbeziehungen)
 - Prof. Dr. Herb (Politische Philosophie und Ideengeschichte)
 - Prof. Dr. Mackow (Vergleichende Politikwissenschaft; Mittel- und Osteuropa)
 - Prof. Dr. Sebaldt (Vergleichende Politikwissenschaft; Westeuropa)
- Es *soll* jeweils *ein* Kurs je Dozent absolviert werden
- „Kurs“ = Vorlesung (2 SWS), die mit einer Klausur abgeschlossen wird. Jeder Kurs ist mit 6 CPs bewertet (*nicht*: 7 „Leistungspunkte“, wie in der Politikwissenschaft verwendet)

SP-Modul MOES II: Rechtswissenschaft

- Hauptansprechpartner: Prof. Dr. Rainer Arnold, Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Üblicherweise vier Kurse zu:
 - Europarecht
 - EU und Osteuropa
 - Weitere Kurse, wählbar aus dem Programm der Rechtswiss. Fakultät nach Absprache mit Prof. Arnold (z.B. Rechtsvergleich, spezielle Sprachausbildung für Juristen)
- Möglich ist auch die Belegung von einschlägigen Kursen, die nicht völlig regelmäßig, aber recht häufig von Dozenten aus dem Ausland angeboten werden. Informationen dazu gibt es direkt bei Prof. Arnold.

SP-Modul MOES III: Geschichte und Kulturwissenschaft

- Hauptansprechpartner: an Fakultät Prof. Dr. Wolfgang Buchholz
- Fachlich: Prof. Dr. Ulf Brunnbauer (Südost- und Osteuropäische Geschichte)
- Was ist passend? Praktisch alles mit Bezug zu Mittel-/Osteuropa bzw. Wirtschaftsgeschichte
- Beispiele:
 - Geschichte Ostmitteleuropas im 19. und 20. Jahrhundert
 - Zur Diskursgeschichte nationaler Bewegungen: Die tschechische Gesellschaft 1780-1918
 - Psychologie interkulturellen Handelns
 - Einführung in die vergleichende Kulturwissenschaft
 - Nationale Symbolik zwischen regionaler und europäischer Identität
 - Prager Monumente aus kulturemmiotischer Sicht
 - Das 'Naturwissenschaftliche Zeitalter' - Die Wissenschaften im 19. Jahrhundert

Pflichtmodul Internationale VWL

- Alle Kurse im Pflichtmodul IVWL werden vom Institut für VWL angeboten
 - Kurs I: Außenhandelstheorie und –politik (Jerger)
 - Kurs II: Europäische Wirtschaft (Wiegard)
 - Kurs III: International Finance (Arnold)
 - Kurs IV: Wirtschaft in Mittel- und Osteuropa (Knoppik)

Kurs I: Außenhandelstheorie und –politik (JJ)

- Warum treiben Volkswirtschaften Handel miteinander?
- Welches Land importiert bzw. exportiert welche Güter?
- Welche Vorteile bringt Außenhandel auf der volkswirtschaftlichen Ebene?
- Wer kann durch internationalen Handel verlieren?
- Welche handelspolitischen Optionen gibt es?
- Wie wirken Zölle? Kann ein Land davon profitieren, Zölle zu erheben?
- Welche Rolle spielt die Welthandelsorganisation?

Kurs II: Europäische Wirtschaft (WW)

- Grundprobleme der europäischen Wirtschaftspolitik
- Grundformen regionaler wirtschaftlicher Integration
- Geschichte und Institutionen der EU
- Vertrag von Amsterdam und Stabilitätspakt
- EU-Haushalt
- Gemeinsame Agrarpolitik
- Geld- und Währungspolitik
- EU-Osterweiterung
- Europäische Umweltpolitik

Kurs III: International Finance (LA)

- Warum haben die Industrienationen den internationalen Kapitalverkehr liberalisiert?
- Was bedeutet das für die Möglichkeit nationaler Konjunkturstabilisierung?
- Was macht ein Land anfällig gegen Währungs- und Finanzspekulation?
- Tun sich Entwicklungs- und Schwellenländer mit finanzieller Liberalisierung einen Gefallen?

Kurs IV: Wirtschaftsbeziehungen zu Mittel- und Osteuropa (CK)

- Theorie und Empirie
 - Analyse der Wirtschaftsbeziehungen zwischen einem Industrieland und einem Transformationsland
 - Außenwirtschaftstheorie – Regionalökonomie – Wachstumstheorie und Makroökonomie – Arbeitsmarktökonomie
- Der Transformationsprozess
 - Entwicklung der Wirtschaftsbeziehungen zu MOE-Staaten
Beispiel: Tschechische Republik
- Ökonomische Auswirkungen der Grenzöffnung...
 - auf Standort-Situation, Güter- & Kapitalverkehr, Arbeitsmarkt

-
- Bei weiteren Fragen: juergen.jerger@wiwi.uni-r.de oder in der Sprechstunde (derzeit: Mi, 11-12)

**Willkommen in
IVWL - Phase II**